

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 8 (1932)

Heft: 30

Artikel: Wettbewerb der Tänzer

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756449>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wettbewerb der Tänzer

AUFNAHMEN
VON
G. SCHUH

Die begabte junge
Tänzerin
**ANNA
JEANNETTE
WEISS**,
die im deutschen Hirtenballett mitsaute, fand als einzelne
wegen ihrer schönen
Ausdrucks Kunst besondere Beachtung

Veranstaltet vom Archive International de la Danse und vor allem unter der Initiative seines Gründers und Leiters Rolf de Maré fand in Paris vom 2.-4. Juli ein internationaler Tanzwettbewerb für Gruppentänze statt, an dem 20 Gruppen aus fast allen europäischen Staaten und aus Amerika teilnahmen. Zwei Preise waren von Herrn de Maré ausgesetzt worden; den ersten Preis (25 000 Francs und die goldene Medaille) errang für das Tanzspiel «Der grüne Tisch» die Essener Folkwang-Bühne unter der Leitung von Curt Jooss, der damit der deutschen Tanzkunst der Laban-Richtung in Paris zu einem überraschenden Triumph verhalf. Den zweiten Preis ertanzte die österreichische Schule Hellerau-Laxenburg (Leiterin Rosalie Chladek) mit dem Ballett «Kontraste», dessen Hauptbestreben nicht nach darstellerischer Erfindung, sondern nach musikalischer Raumgestaltung geht. Außer diesen beiden erfolgreichsten Gruppen sah man noch eine Fülle guter und besser tänzerischer Leistungen. Trudi Schoop, die mit ihren 14 Schülerinnen die Groteske «Fridolin unterwegs» bot, hat dem Schweizer Namen Ehre gemacht; unter den 20 Teilnehmerinnen errang sie den vierten Platz und einen stürmischen Publikumserfolg. Gerne erinnern wird man sich ferner an das Ballett des Russen Boris Kniaseff, in dem unter vielen vortrefflichen Tänzern eine einzige Frau tanzte, an das Ballett «Deutscher Barock» des Professor Schlemmer, das in erster Linie durch seine futuristischen Kostüme farbige und formale Wirkungen erzielte, an die Tanzfolge der Oesterreicherin Gertrud Bodenwieser «Les Heures solennelles» und an das Ballettensemble der Deutschen Ursel Renate Hirt. Berufstänzer haben es in der heutigen Zeit besonders schwer. Sie sind zu beglückwünschen, daß sich in Rolf de Maré ein Freund ihrer Kunst gefunden hat, der ihnen durch choreographische Wettbewerbe die Möglichkeit zu den Ideen-Austausch und reiche Anregungen vermittelt.



TRUDI SCHOOP (x), welche mit ihrer Gruppe die Tanzgroteske «Fridolin unterwegs» aufführte, errang einen stürmischen Erfolg. — Bild: Eine Gruppenszene aus der Aufführung



GRUPPE AUS DEM HIRTBALLETT (Deutschland)



LISA ZOBEL
von der Folkwang-Bühne
Essen, welcher für ihr pa-
zifistisch-pantomimisches
Ballett der erste Preis zufließt

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags. • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.30. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, für Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschift Fr. —.75, für Ausland Fr. 1.—. Schluß der Insertaten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Insertate: Zürich VIII 15769

Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegrame: Conzettthuber. • Telefon: 51.790